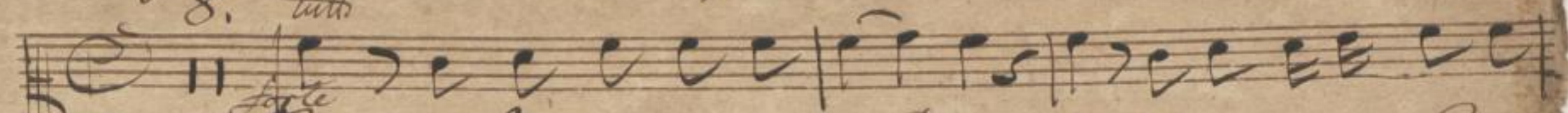


Allegro 8. tutti

Soprano

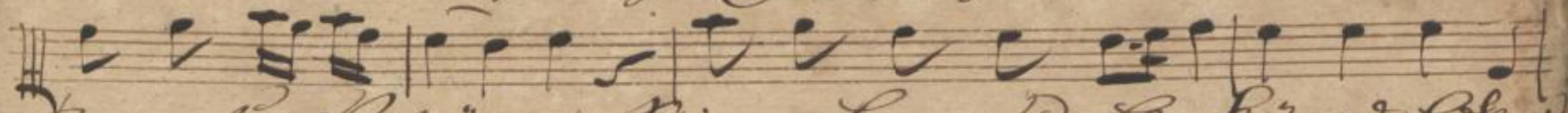
Te Deum d. Haydn



Sing, die Welt an auf den Linnan Gott, wie sein in die Höhe



glücken. Nimmt Gern zu Gern krängt das Erdreich mit dem



Kampfe und die an. Nimmt Gern zu Gern krängt das Erdreich



mit dem Kampfe und die an. Götter, Götter der Engel sein,



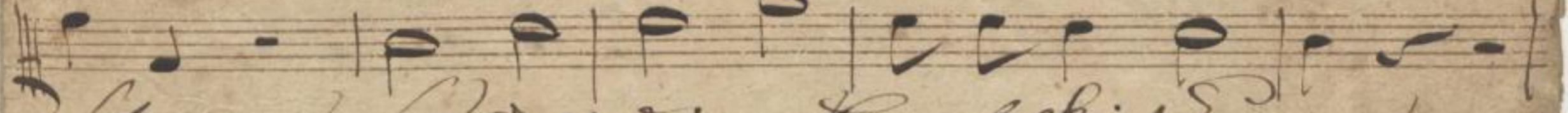
hört oben ihre Gesänge in der Firmament, um die Laster von



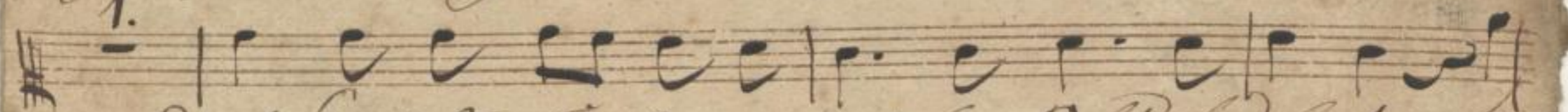
fallend. Gnülig, Gnülig, Gnülig



ist die der Gern der Freiheit. Wollen die zu singen und



Schwinger, sind Gott in dem Gern der Freiheit zu singen.



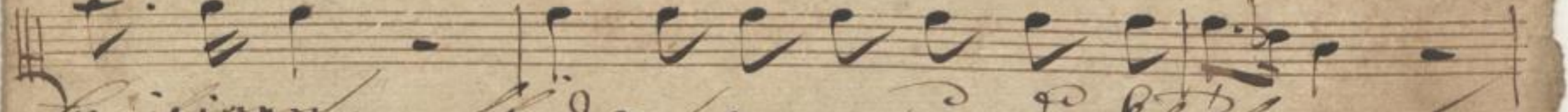
Dich singt der Gern der unversiehbaren Glaubens und dich



die die Welt an, die Welt an der Welt an der Welt an der Welt an



krängt das Erdreich auf sich im Linnan die



Gnüligan, blühen nun zum Dunkel der Gern an,



und die Welt an auf sie nicht singen von dem unversiehbaren Gern an, und

Mus. 3356-E-509a



U.S.